[Kirchliche Chronik]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Internationale kirchliche Zeitschrift : neue Folge der Revue internationale de théologie**

Band (Jahr): **60 (1970)**

Heft 2

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dokumentation

Die altkatholische Apostolische Sukzession auf dem Utrechter Stuhl

1. *St. Willibrord*, Apostel und Erzbischof der Friesen, erster Inhaber des Utrechter Stuhles (695–739)
Bistum Utrecht, Kirchenprovinz Köln, Gebiet der Niederlande
Unter Aufsicht von Bonifatius (739–754)
Bischöfe von Utrecht:
2. Gregor (Abt) (754–775)
3. Alberich I. (776–784)
4. Thiaderd (784–etwa 790)
5. Ermacker (790–806)
6. Hrikfred (nachweisbar 815)
7. Friedrich (820–835)
8. Alberich II. (etwa 838)
9. Hegihard (845–848)
10. Hungar (854–866)
11. Odelbald (etwa 866–899)
12. Radbod (900–917)
13. Balderich (918–976)
14. Poppo (976–990)
15. Baldewin I. (991–995)
16. Ansfrid (995–1010)
17. Adalbold (1010–1026)
18. Bernulf (1027–1054)
19. Wilhelm I. (1056–1076)
20. Konrad (1076–1099)
21. Burchard (1100–1112)
22. Godebald (1114–1127)
23. Andreas (1128–1139)
24. Hartbert (1139–1150)
25. Hermann v. Hoorn (1151–1156)
26. Gottfried v. Rhenen (1156–1178)
27. Baldewin v. Holland (1178–1196)
28. Dietrich I. (1197)
29. Dietrich II. v. Are (1198–1212)
30. Otto I. v. Geldern (1212–1216)
31. Otto II. v. Lippe (1216–1227)
32. Willebrand v. Oldenburg (1227–1233)
33. Otto III. v. Holland (1233–1249)
34. Gozewin v. Randenrode (1249–1250)
35. Heinrich v. Vianden (1250–1267)
36. Johann v. Nassau (1267–1290)
37. Johann v. Syrik (1291–1296)
38. Wilhelm v. Mecheln (1296–1301)
39. Guy v. Avesnes (1301–1317)
40. Friedrich II. v. Syrik (1317–1321)
41. Jakob v. Outshoorn (1322)
42. Johann v. Diest (1322–1340)
43. Johann v. Arkel (1342–1364)
44. Johann v. Werneburg (1364–1371)
45. Arnold v. Hoorn (1371–1378)
46. Floris v. Wevelinkhoven (1378–1393)
47. Friedrich v. Blankenheim (1393–1423)
48. Rudolf v. Diepholt (1430–1455) (die ersten 10 Jahre im Schisma mit Rom)
49. David v. Burgund (1456–1497)
50. Friedrich v. Baden (1497–1516)
51. Philipp v. Burgund (1516–1524)
52. Heinrich v. Bayern (1524–1529)
53. Wilhelm v. Enckevoirt (1529–1534)
54. Georg v. Egmond (1534–1559)
Erzbistum Utrecht
Errichtet 1559 durch päpstliche Bulle als eigene niederländische Kirchenprovinz, mit 5 neuen Suffraganbistümern, wovon die Stühle Haarlem und Deventer

auch heute altkatholisch besetzt sind.

Erzbischöfe von Utrecht und Metropoliten:

55. Frederik Schenk v. Toutenburg (1561–1580)
56. Sasbold Vosmeer (1602–1614)
57. Philippus Rovenius (1614–1651)
58. Jacobus de la Torre (1651–1661)
59. Johannes van Neercassel (1661–1686)
60. Petrus Codde (1688–1710)

Sede vacante 1710–1723

Seit 1723 unabhängig von Rom:

61. Cornelis Steenoven (1723–1725)
62. Cornelis J. Barchman Wuytiers (1725–1733)
63. Theodorus van der Croon (1733–1739)
64. Petrus Johannes Meindaerts (1739–1767)
65. Gualtherus Michael van Nieuwenhuizen (1767–1797)
66. Johannes Jacobus van Rhijn (1797–1808)
67. Willibrordus van Os (1814–1825)
68. Johannes van Santen (1825–1858)
(1853 führte Rom eine neue päpstliche Hierarchie ein, an deren Spitze seitdem ein neuer römisch-katholischer «Erzbischof von Utrecht» steht.)

(Altkatholische Sukzession:)

69. Henricus Loos (1858–1873)
Seit 1889 sind die Erzbischöfe von Utrecht ex officio *Präsidenten der Internationalen Altkatholischen Bischofskonferenz der Utrechter Union.*
70. Johannes Heykamp (1874–1892)
71. Gerardus Gul (1892–1920)
72. Franciscus Kenninck (1920–1937)
73. Andreas Rinkel (seit 1937)
74. Marinus Kok, Coadjutor c.j.s. (1969)

Anmerkung: Alle altkatholischen Kirchen leiten ihre apostolische Sukzession und den kanonischen Status vom Utrechter Stuhl her.

Zusammengestellt von *Wolfgang Krahl* (AKID)

Weihe Professor Koks zum alt-katholischen Erzbischof-Koadjutor von Utrecht
Erstmals seit 1723 Papst-Glückwünsche und Papst-Geschenk

In der überfüllten altkatholischen St.-Gertruds-Kathedrale in Utrecht fand am Festtag des hl. Ambrosius, dem 7. Dezember 1969, die Weihe von Seminarpräsident Professor Marinus Kok zum (alt-)katholischen Erzbischof-Koadjutor von Utrecht mit dem Recht der Nachfolge statt. Erzbischof-Koadjutor Kok war am 28. Oktober 1969 mit grosser Stimmenmehrheit durch das kooptierte Utrechter Metropolitankapitel gewählt worden, um den gegenwärtigen 80jährigen Erzbischof von Utrecht, DDr. Andreas Rinkel, zu entlasten. Ende 1970 soll er die volle Jurisdiktion des niederländischen Metropoliten übernehmen und wird dann als 74. kanonischer Nachfolger des hl. Willibrord

(695–739) auf dem Utrechter Stuhl auch den Ehrenprimat in der Altkatholischen Kirchengemeinschaft einnehmen. (Vgl. AKID 1355 f., 1369, 1367 f.) Erstmals seit dem Schisma zwischen Rom und Utrecht im Jahre 1723 (AKID 1046 f.) übersandte auch der Papst Glückwünsche und ein Geschenk. Die Römisch-katholische Kirche der Niederlande, die Anglikanische und die Russisch-orthodoxe Kirche waren bei dem Weihegottesdienst durch Bischöfe vertreten. Hauptkonsekrator war der Erzbischof von Utrecht, DDr. Andreas Rinkel.

Bei der Bischofsweihe assistierten der Bischof der Christkatholischen Kirche der Schweiz, Professor Dr. Urs Küry (Bern), und der Bischof von Haarlem, G.A. van Kleef. Weitere Mitkonsekratoren waren Mgr. P.J. Jans, Bischof von Deventer, Mgr. Josef Brinkhues (Bonn), katholischer Bischof der Altkatholiken in Deutschland, der auch die Festpredigt hielt, und als Vertreter der Anglikanischen Kirche und Sonderbeauftragter des Erzbischofs von Canterbury Dr. Falkner Allison, Bischof von Winchester und Vorsitzender des Aussenamtes der Kirche von England. Der Vertreter des niederländischen römisch-katholischen Episkopats, Mgr. Dr. J. B. Möller, Bischof von Groningen, und der russisch-orthodoxe Bischof Dionysius von Rotterdam vom Moskauer Patriarchat nahmen in liturgischer Kleidung einen Ehrenplatz im Priesterchor ein. Bischof Brinkhues wies in seiner Predigt darauf hin, dass alle altkatholischen Kirchen in Europa und Amerika lebendigen Anteil an der Utrechter Erzbischof-Koadjutor-Wahl und -Weihe nehmen, da Utrecht für sie der Primatialstuhl ist. Als Ehrenprimas der altkatholischen Kirchen habe der Utrechter Erzbischof stets ein hervorragendes Beispiel bischöflicher Kollegialität im Zusammenwirken mit den anderen Bischöfen der Internationalen Bischofskonferenz gegeben. Professor Kok erhielt zahlreiche Glückwünsche aus verschiedenen Kirchen.

Am Vorabend der Utrechter Erzbischof-Koadjutor-Weihe überbrachte der Sekretär des päpstlichen Internuntius dem Dekan des Utrechter Metropolitankapitels das Glückwunschschreiben Papst Paul VI. und als sein Geschenk eine Faksimileausgabe des Codex Vaticanus, der berühmten Bibelhandschrift des 4. Jahrhunderts.

Offizieller Briefwechsel zwischen Utrecht und Rom

Zum Schisma zwischen Rom und Utrecht war es gekommen, weil nach langer Sedisvakanz 1723 das Utrechter Metropolitankapitel das ihm seit dem 9. Jahrhundert zustehende Bischofswahlrecht unabhängig von Rom ausgeübt hatte und infolgedessen der Papst die Utrechter Hierarchie mit dem Bann belegte. Trotzdem zeigte die Utrechter Kirche jede neue Wahl und Weihe eines Erzbischofs von Utrecht und der anderen holländischen Bischöfe dem Papst offiziell an, wurde dafür aber regelmässig mit einer päpstlichen Bannbulle bedacht, weswegen seit Bischof Spit von Deventer (1893) die Anzeige nunmehr unterlassen wurde. Seit der offiziellen Wiederbegegnung

zwischen Rom und Utrecht im November 1966 und der Einsetzung einer Gemeinsamen Kommission Rom–Utrecht, war der Weg für eine erneute Annäherung auf offizieller Ebene frei, so dass das Utrechter Metropolitankapitel den 1893 unterbrochenen Brauch wieder aufnahm und die Wahl und Weihe von Erzbischof-Koadjutor Kok offiziell in Rom anzeigte, worauf erstmals seit 1723 statt einer Bannbulle ein Glückwunschschreiben des Papstes folgte. Wir geben im folgenden den französischen Originaltext und eine eigene deutsche Übersetzung der beiden Schreiben.

Chapitre Métropolitain de l'Eglise d'Utrecht

Utrecht, 18 novembre 1969 Sa Sainteté *Pape Paul VI*

Città del Vaticano

Saint Père,

Le soussigné, Doyen du Chapitre Métropolitain de l'Eglise Vieux-Catholique des Pays-Bas, a l'honneur de vous envoyer ses salutations respectueuses et de communiquer à Votre Sainteté la suivante:

l'Archevêque de notre Eglise, Son Excellence Dr. Andreas Rinkel, octagénaire, s'est résolu pour raison de son âge de se retirer dans un temps fixé et de se faire assister jusqu'à ce moment d'un coadjuteur avec droit de succession. Suivant cette résolution le Chapitre Métropolitain a préparé l'élection de l'Evêque Coadjuteur selon les règles du droit ecclésiastique.

Le 28 octobre, la fête des Apôtres Simon et Jude, l'élection fut faite dans l'église cathédrale d'Utrecht en présence du Clergé et des nombreux fidèles, avec le résultat que fut élu

le Rev. Chanoine Prof. Marinus Kok, Président du Séminaire à Amersfoort. Avec beaucoup de gratitude nous pouvons annoncer à Votre Sainteté que l'élu a accepté sa nomination et que la consecration est projetée pour le 7 décembre a. c. la fête de St. Ambroise, une fois comme Votre Sainteté, évêque de Milan. En communiquant cette consécration à Votre Sainteté nous voulons exprimer notre grande joie à cause des nouvelles relations entre notre Eglise et l'Eglise de Rome et nous demandons Votre Sainteté de bien vouloir souvenir le futur évêque dans ses prières.

Avec les sentiments les plus respectueux et les vœux chaleureux pour

Votre Sainteté

Prof. Dr. P. J. Maan

Doyen du Chapitre

Willemsplantsoen 3, Utrecht, Pays Bas.

Metropolitankapitel der Utrechter Kirche

Utrecht, 18. November 1969 Seiner Heiligkeit *Papst Paul VI.*

Citta del Vaticano

Heiliger Vater!

Der Unterzeichnete, Dekan des Metropolitankapitels der Altkatholischen Kirche der Niederlande, hat die Ehre, Ihnen seine ergebensten Grüsse zu senden und Euer Heiligkeit das Folgende mitzuteilen:

Der Erzbischof unserer Kirche, Seine Exzellenz Dr.Andreas Rinkel, 80jährig, hat beschlossen, wegen seines Alters zu einem festgesetzten Zeitpunkt in den Ruhestand zu treten und sich bis dahin durch einen Koadjutor mit dem Recht der Nachfolge beistehen zu lassen.

Auf Grund dieses Beschlusses hat das Metropolitankapitel nach den Regeln des Kirchenrechts die Wahl des Bischof-Koadjutors vorbereitet.

Am 28. Oktober, dem Feste der Apostel Simon und Judas, fand die Wahl in der Kathedralkirche von Utrecht in Anwesenheit der Geistlichkeit und zahlreicher Gläubigen statt, mit dem Ergebnis, dass der

Hochwürdige Kanonikus Professor Marinus Kok, Präsident des Seminars in Amersfoort,

gewählt wurde.

Mit grosser Dankbarkeit können wir Euer Heiligkeit anzeigen, dass der Erwählte seine Nomination angenommen hat und dass die Konsekration für den 7. Dezember vorgesehen ist, den Festtag des hl. Ambrosius, der einst wie Eure Heiligkeit Bischof von Mailand war.

Indem wir diese Konsekration Euer Heiligkeit anzeigen, wollen wir unserer grossen Freude Ausdruck geben über die neuen Beziehungen zwischen unserer Kirche und der Kirche von Rom, und wir bitten Eure Heiligkeit, des künftigen Bischofs in ihren Gebeten gedenken zu wollen.

Mit ehrfuchtsvoller Hochachtung und den besten
Wünschen für Eure Heiligkeit Prof. Dr. P. J. Maan
Kapitelsdekan

Willemsplantsoen 3, Utrecht, Niederlande

Pape Paul VI

Au Chapitre métropolitain de l'Eglise vieille catholique des Pays-Bas

Nous avons reçu avec émotion la lettre que votre doyen, le révérend Chanoine Maan, nous a envoyée par l'entremise de notre Secrétariat pour l'unité des chrétiens, et par laquelle vous nous annoncez l'élection du révérend Chanoine Marinus Kok, comme évêque-coadjuteur de Son Excellence Monseigneur Andreas Rinkel.

Nous sommes très sensible à cette démarche que nous avons accueillie dans des sentiments de fraternité chrétienne, et nous aimons y voir un des fruits du IIème Concile œcuménique du Vatican où votre Eglise a dès le début envoyé des observateurs, et en particulier le doyen de votre Chapitre. De tout cœur Nous implorons aujourd'hui saint Ambroise, notre saint prédécesseur sur le siège de Milan, pour le ministère pastoral du nouvel Evêque.

Nous demandons au Seigneur de bénir les efforts qui sont les vôtres pour développer des relations toujours plus fraternelles avec l'Eglise catholique romaine. Et nous espérons que celui que vous avez élu à la charge pastorale dans votre Eglise aimera contribuer par son ministère à ce développement que nous souhaitons de tout notre cœur pour que, au jour fixé par le Seigneur, la pleine communion soit enfin établie entre nos Eglises.

Nous vous prions enfin de remettre au nouvel Evêque le souvenir ci-joint, symbole de notre commun amour du Christ et de notre union dans la prière.

Du Vatican, le 7 décembre 1969 Paulus PP. VI

Papst Paul VI.

An das Metropolitankapitel der Altkatholischen Kirche der Niederlande

Mit Bewegung haben Wir den Brief empfangen, den Euer Dekan, der Ehrwürdige Kanonikus Maan, Uns durch Vermittlung Unseres Sekretariats für die Einheit der Christen gesandt hat und durch den Ihr Uns die Wahl des Ehrwürdigen Kanonikus Marinus Kok zum Bischof-Koadjutor Seiner Exzellenz Monseigneur Andreas Rinkel anzeigt.

Wir sind von diesem Schritt sehr ergriffen, den Wir mit den Gefühlen christlicher Brüderlichkeit aufgenommen haben, und Wir möchten hierin gerne eine der Früchte des II. Vatikanischen Ökumenischen Konzils sehen, zu dem Eure Kirche von Anfang an Beobachter gesandt hat und insbesondere den Dekan Eures Kapitels. Von ganzem Herzen flehen Wir heute den heiligen Ambrosius, Unseren heiligen Vorgänger auf dem Mailänder Stuhl, für das Hirtenamt des neuen Bischofs an.

Wir bitten den Herrn, die Bemühungen zu segnen, die Ihr unternehmt, um die Beziehungen mit der Römisch-Katholischen Kirche immer brüderlicher zu entwickeln. Und Wir hoffen, dass der von Euch für die Hirtenaufgabe in Euer Kirche Erwählte durch sein Amt zu jener Entwicklung gerne beitragen möge, die schliesslich, wie Wir von Unserem ganzen Herzen wünschen, an dem vom Herrn bestimmten Tag zur Herstellung der vollen Gemeinschaft zwischen unseren Kirchen führt.

Zum Schluss bitten Wir Euch, das beigefügte Andenken dem neuen Bischof zu übergeben, als ein Symbol unserer gemeinsamen Liebe Christi und unserer Vereinigung im Gebet.

Aus dem Vatikan, den 7. Dezember 1969

(gez.) Paulus PP. VI

Bericht und Dokumentation von *Wolfgang Krahl*, Herausgeber und Chefredaktor des AKID, des «Altkatholischen Internationalen Informationsdienstes», Vater-Jahn-Strasse 11, D-4150 Krefeld.